

Hünfelder Kreisblatt



Mit der wöchentlichen Gratis-Beilage achtseitiges „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird bereits Abends zuvor verandt bezw. ausgegeben. Inserate für die nächste Nr. werden am Tage der Ausgabe des Blattes bis spätestens Vormittags 10 Uhr erbeten.

Abonnementspreis mit dem achtseitigen „Illustrierten Sonntagsblatt“ einschließlich Bringerlohn 1 Mk. 25 Pf., bei den Kaiserlichen Postanstalten 1 Mk. 49 Pf. incl. Bestellgeld Einzelne und Belegnummern à 10 Pfennig.

Insertionsgebühren betragen für die 5 gepaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf., im amtlichen Teile 20 Pf. Reklamen 20 Pf. Bei mehr wie zweimaliger Wiederholung derselben Anzeige mit angemessenem Rabatt.

Nr. 35.

Fernsprecher Nr. 42.

Sonnabend, den 21. März

1914

Hierzu ein zweites Blatt.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich. Mit herzlicher Teilnahme hat man gewiß in weiten Kreisen des deutschen Volkes die Kunde vernommen, daß dem Kaiser soeben wieder ein Enkel geboren worden ist, welcher am Mittwoch früh als Erbprinz von Braunschweig das Licht der Welt erblickte. Natürlich herrscht vor allem im Lande Braunschweig selbst große Freude über die Geburt des ersten Sprosses des Herzogs Ernst August und der Herzogin Viktoria Luise, ist doch hiermit nach menschlicher Voraussicht das Weiterblühen der Dynastie des Herzogs Ernst August gesichert. Anlässlich dieses frohen Familienereignisses im herzoglichen Hause legten am Mittwoch die öffentlichen Gebäude und zahlreiche private Gebäude der Residenzstadt Braunschweig alsbald Flaggenschmuck an, die Schulen wurden geschlossen, abends war eine allgemeine Illumination der Stadt, auch fand eine patriotische Kundgebung im Hoftheater statt. Die am Mittwoch abgehaltene Sitzung des braunschweigischen Landtages gestaltete sich unter dem Eindrucke des gedachten frohen Ereignisses zu einer Festigung, die nach einer patriotischen Rede des Präsidenten Krueger wieder geschlossen wurde. Die ersten telegraphischen Meldungen von der Geburt des Erbprinzen erhielt der Kaiser und der Herzog von Cumberland; der Kaiser traf im Laufe des Donnerstags zum Besuche bei seinem Schwiegersohne und seiner Tochter in Braunschweig ein, wo bekanntlich die Kaiserin seit einiger Zeit weilte. Das Befinden der Frau Herzogin und des neugeborenen Erbprinzen ist nach den ärztlichen Bulletin ausgemerkelt.

Der Kaiser reist am 22. März abends im Hofsonderzuge nach Korfu ab. Am 23. März vormittags trifft er auf Bahnhof Penzing bei Wien ein, von wo aus er dem Kaiser Franz Josef einen mehrstündigen Besuch abstattet. Nachmittags 5 Uhr 40 Minuten setzt der deutsche Kaiser von Bahnhof Döbendorf aus die Reise fort, er trifft am 24. März in Venedig ein, wo er mit dem König und der Königin von Italien zusammenkommt. In Venedig begibt sich der Kaiser an Bord der „Hohenzollern“, mit der er dann die Ueberfahrt nach Korfu zurücklegt.

In der Budgetkommission des Reichstages ist es bei der Beratung des Etats für Kamerun zu einem vielbemerkten Zwischenfall gekommen. Aus der Mitte der Kommission gelangten Klagen über das unzulässige Enteignungsverfahren den Eingeborenen gegenüber, speziell über eine Zwangsversteigerung von Eingeborenen-Land in Duala aufs Tote. Die hierauf abgegebenen Erklärungen des anwesenden Gouverneurs von Kamerun, Ebermaier, über das Enteignungsverfahren in der Duala-Angelegenheit bestätigten, was in parlamentarischen Kreisen schon verlautet hatte, daß nämlich ein Protesttelegramm der interessierten Eingeborenen an den Reichstag fünf Tage lang beschlagnahmt gewesen ist und daß ferner der von ihnen nach Deutschland abgesandte Vertrauensmann bei seiner Landung in Hamburg verhaftet worden ist. Diese Feststellungen riefen bei der Kommissionsmehrheit Entrüstung hervor, da es sich um eine Verletzung des Petitionsrechtes an den Reichstag und Mißachtung des Staatssekretärs Kraetzle hatte keinen sonderlichen Erfolg. Die Kommission beschloß zuletzt die Position für Duala 2.230.000 Mark für Sanierungen im Dualagebiet bis zur völligen Klärung der Duala-Angelegenheit zurückzustellen.

Im preussischen Abgeordnetenhaus nahm am Mittwoch die allgemeine Debatte beim Etat der Eisenbahnverwaltung ihren Fortgang, wobei der Sozialdemokrat in zweifelhafte Rede allerhand an der preussischen Staatsverwaltung herumzudrängeln hatte. Namentlich warf er ihr Schikanierungen und Bedrückungen der Eisenbahnarbeiter vor, gegen welche Behauptungen des Abgeordneten Prinze Eisenbahnminister v. Breitenbach lebhaft protestierte.

Oesterreich-Ungarn. Kaiser Franz Josef empfing am Mittwoch vormittags in Schloß Schönbrunn den Herzog von Cumberland und nahm von ihm die Mitteilung von der Geburt des Erbprinzen von Braunschweig entgegen. König Friedrich August von Sachsen hat am Donnerstag seinen mehrtägigen Aufenthalt in Wien wieder beendet und die Reise nach Lavis fortgesetzt.

Frankreich. In Frankreich beherrscht augenblicklich die Affäre Caillaux das öffentliche Interesse. Der schmutzige Brechfeldzug des Pariser „Figaro“ gegen den Finanzmi-

nister Caillaux, wobei auch dessen Privatangelegenheiten durchwühlt wurden, hat bekanntlich die Gattin des Ministers veranlaßt, den Direktor des „Figaro“ Calmette, niederzuschließen, der auch alsbald den erhaltenen Verwundungen erlegen ist. Dieser tragische Vorfall wiederum hat die Demission des Herrn Caillaux bedingt, zu dessen Nachfolger im Finanzministerium der bisherige Minister des Innern Renoult ernannt worden ist. In den Pariser gesellschaftlichen und politischen Kreisen hat das Vordringen gegen Calmette begreiflicherweise große Erregung hervorgerufen, die sich zum Teil gegen Caillaux selbst wendet. Was Frau Caillaux anbelangt, so befindet sie sich einstweilen in Untersuchungshaft, sie hat bereits Labori, den Verteidiger von Dreyfus, zum Verteidiger gewählt. Es muß zunächst noch dahingestellt werden, welche weiteren politischen Folgen die Affäre Caillaux etwa haben wird.

Balkanhalbinsel. Das erste Ministerium des unabhängigen Fürstentums Albanien hat sich unter dem Vorsitz von Turchan Pascha nunmehr definitiv gebildet; seine Arbeit wird zweifellos eine schwierige sein. — Zwischen Vertretern der albanischen Regierung und der provisorischen Regierung von Kordepirus haben Besprechungen wegen Derbeiführung einer Verständigung mit der griechischen Bevölkerung in Kordepirus begonnen.

England. Im englischen Unterhaus hat der Marineminister Churchill das neue Flottenbau-Programm Englands entwickelt, welches in seinem Kernpunkt auf einen sechzigprozentigen Standard der Flottenstärke zielt. Aus den Erklärungen Churchills ging hervor, daß England unter allen Umständen entschlossen ist, seine Vorkorpschaft zur See aufrecht zu erhalten.

Amerika. Die mexikanischen Rebellen versuchen erneuert, sich der wichtigen Hafenstadt Tampico zu bemächtigen, sie sind in beträchtlicher Stärke oberhalb von Tampico erschienen und haben der Stadt die Wasserleitung abgeschnitten. Zur Sicherung der zahlreichen Ausländer in Tampico sind deutsche, amerikanische, britische und noch andere fremdländische Kriegsschiffe von Veracruz nach Tampico abgegangen.

Aus Hessen-Nassau.

Hünfeld, den 20. März 1914.

Ein tödlicher Unfall ereignete sich heute Vormittag auf hiesigem Bahnhof. Der Eisenbahnhilfsbremser Robert Jürgst von hier wurde bei Ausübung seines Dienstes von dem D-Zug, welcher 10.20 die hiesige Station durchfährt, gestreift und zur Seite geschleudert, sodaß der Tod sofort eintrat.

Obstbaukursus. Nach einer amtlichen Bekanntmachung des Fuldaer Kreisblattes findet von Montag den 23. bis Sonnabend den 28. März an der Landwirtschaftlichen Winterschule in Fulda ein Obstbaukursus statt. An demselben können sich auch Interessenten aus dem Kreise Hünfeld beteiligen. Die Teilnahme ist ganz unentgeltlich. Im Interesse der wichtigen Sache wäre es sehr zu wünschen, daß recht viele Landwirte und Obstzüchter an diesem Kursus teilnehmen. Anmeldungen sind an die Direktion der Landwirtschaftl. Winterschule zu richten. Der Kursus beginnt Montag morgen 9 Uhr.

Rhönturnfest. Früher als sonst bemüht sich diesmal der Festauschuss, die Aufmerksamkeit der Turnvereine, Spielverbände und Touristenkreise auf das heuer am 9. August auf der Wasserklippe zu veranstaltende 10. Rhönturnfest zu lenken. Es gibt Wettkämpfe da oben auf der höchsten Erhebung des Rhöngebirges, heißes Ringen auf einem der idealsten, deutschen Sportplätze für Turnerei und Rasenspiele. Aber auch sonst dürften viele Freunde der Turnerei und der Rhön dahin kommen, um einem der zugkräftigsten Bergfeste in Deutschland auf der hohen Rhön beizuwohnen. Welch großer Beliebtheit sich das Rhönturnfest seit seinem nun 10jährigen Bestehen erfreut, beweist eine Reihe von Zeitschriften aus Kreisen der Wettturner von früher her. Der Festplatz in lustiger Höhe von 960 Meter wird daher am 9. August d. Js. wiederum ein recht lebhaftes turnerisches Bild deutscher Kraft und Gewandtheit bieten. Die Wertung der vollstündlichen Uebungen geschieht nach der deutschen Wettturnordnung.

Bei der Bestimmung der Wettübungen für den Bierkampf der Turner der deutschen Turnerschaft, Militär und Schüler über 17 Jahre, wurde festgelegt: 1. Stabhoch, 2. Steinstoßen mit Anlauf, 3. Dreisprung, 4. 100 Meterlauf, 48 Punkte berechnig zu einem Preis. — Zum Sonderkampf wurde Schleuderballweitwerfen bestimmt. Die drei weitesten Würfe werden mit einem Preise aus-

gezeichnet. — Jugendturnen: Für Jüngling und Schüler bis zu 17 Jahren: Dreikampf. 1. 100 Meter-Lauf (Zeit: 13—17 Sek.), 2. Kugelstoßen 10 Pfund (5—9 Meter), 3. Weithochsprung (80 cm hoch bis 1,30 m vom Boden. Sprungbrettweite: 1,20—2,20 m). — Sonderkämpfe: 1. Für Erwachsene, die den Bierkampf durchgeturnt haben und mindestens 40 Punkte erreicht haben: Eilbotenlauf: 4 Läufer je 100 m, Staatswanderpreis des preussischen Kultusministers. (Vorjähriger Sieger: Frankfurter Turnverein.) — 2. Jugendturnen. Gruppe I (Schüler unter 14 Jahren) Wanderpreis, gestiftet vom Vondrat Freiherrn v. Doernberg-Fulda. Schlagball ohne Einsenker.) Nach den Bestimmungen und Spielregeln des Ausschusses für Volks- und Jugendspiele in Deutschland. Zur Teilnahme sind alle Schulen berechtigt. Kleinere Schulen können sich mit einer anderen verbinden. — 3. Gruppe II. Für Jünglinge der Turnvereine der deutschen Turnerschaft und Schüler höherer Lehranstalten im Alter von 14—17 Jahren. (Altersgrenze: Datum des Festes.) (Wanderpreis, gestiftet vom Oberregierungsrat Springorum-Wiesbaden.) Eilbotenlauf (400 m, 4 Teilnehmer.) Die Teilnehmer an diesem Lauf müssen mindestens 30 Punkte beim Dreikampf erreicht haben. — 4. Gruppe III. Für Jünglinge aller Jugendvereine im Alter von 14—17 Jahren (Altersgrenze: Datum des Festes.) Wanderpreis, gestiftet von Rhönklub.) Eilbotenlauf (400 m, 4 Teilnehmer.) Wie immer, so hat auch diesmal wieder die Königl. Eisenbahndirektion sich entgegenkommend gezeigt und verfügt, daß am 9. August d. Js. morgens und abends je ein Extrazug zwischen Fulda und Hersfeld verkehrt. Die Kraftwagen-Personenposten in der Rhön helfen mit, den lebhaften Verkehr zu bewältigen. — Anmeldungen von Wettturnern und Spielverbänden sind spätestens bis zum 1. August 1914 an Herrn Eduard Kaufmann, Bajerstraße 7, Fulda, zu richten. Wegen Unterkunft vom Samstag den 8. auf Sonntag den 9. August wollen sich auswärtige Turner und Festgäste gest. an Herrn Hugo Hornung-Fulda (Dinterburg) oder an Herrn August Bajer-Hersfeld (Rhön) wenden.

Frühlings Anfang. Am 21. März tritt die Sonne in das Zeichen des Widder, und damit hält König Lenz seinen offiziellen Einzug. Sein eigentliches Wesen und Willen bedeutet neues Leben, neue Kraft. In der dunklen Ackererde regt sich's und redt sich's; in Gärten und Wäldern lugt das erste zarte Grün hervor, und die kleinen Schneeglöckchen haben das alles schon eingeläutet. In den Lüften jubelt die Lerche ihre Willkommensgrüße, mit vielstimmigem Konzert begrüßen in den Wäldern die kleinen gesiederten Sänger den einziehenden Herrscher, und Frau Sonne lacht dazu und möchte alle verstaubten und verkühlten Menschenseelen mit starken, neuen Willenstrieben beglücken. Mit dem Frühling ist Frühlingshoffen und Frühlingsglaube aufs engste verbunden. Kavalis pries in solchem Zusammenhang den stillen, weisagenden Geist unendlicher Hoffnungen, im Vorgefühl vieler frohen Tage, die Ahnung höherer ewiger Blüten und Früchte und die dankte Sympathie mit der gefellig sich entfaltenden Welt. Zum Frühling gehört weiter die Frühlingspoesie mit ihrem himmelblauen romantischen Zauber, und wer möchte sich ihr nicht auch einmal rasch und willig hingeben! Wenn Umland im Jubelton dichtet:

Die Linden Äste sind erwacht,
Sie säuseln und weben Tag und Nacht,
Sie schiffen an allen Enden,
O frischer Duft, o neuer Klang!
Nun, armes Herz sei nicht bang,
Nun muß sich alles, alles wenden!

das versteht man, das will und muß man verstehen. Es ist die alte, ewig junge Frühlingssehnsucht, die auch den Stubenmenschen packt und ihn treibt, in weite Fernen zu wandern, wie es der gemütvollste Konrad Ferdinand Meyer ausdrückt:

Und ob die Locke dir ergraut,
Und bald das Herz will stille stehn,
Noch muß es, wann die Welle blaut,
Nach seinem Bente wandern gehn.

Innerlich am nächsten steht der Lenz natürlich der Jugend; Gesundheit und Lebenskraft ist ja seine Art. Aber wer es verstand, sich, wenn auch die Jugend längst verblühte, das Herz noch jung und frisch zu erhalten, der freut sich mit dem Frühling und geht seinen Weg weiter mit frohgemuten, weltoffenen Sinnen. So möge er denn einziehen, der holde Lenz! Wir wollen ihn haben mit seiner ganzen Poesie, in der so viel Wahrheit steckt.

□ Für den Kreis Hünfeld stellen sich die Ergebnisse der Bewilligung von Alters-, Invaliden- und Krankenrenten in der Zeit vom 1. Januar 1891 bis Ende Dezember 1913 wie folgt:

(Altersrenten.) Eingegangene Anträge 162. Davon sind erledigt durch Rentenbewilligung 91, durch Ablehnung 62, durch Tod der Antragsteller z. 8. Der Gesamt-Jahresbetrag der bewilligten Renten beträgt 11 431 M. 80 Pf. Von den Rentenempfängern bzw. den verstorbenen Ernährern waren beschäftigt in der Landwirtschaft 62, in der Industrie 10, durch Lohnarbeit wechselnder Art 3, im Staatsdienst 15, im Gefindedienst 1. Nach Abgang durch Tod z. bleiben noch zu zahlen 1 Posten mit 192,60 M.

(Invalidenrenten.) Eingegangene Anträge 794. Davon sind erledigt durch Rentenbewilligung 609, durch Ablehnung 140, durch Tod der Antragsteller 44. Der Gesamt-Jahresbetrag der bewilligten Renten beträgt 88 966,80 M. Von den Rentenempfängern bzw. den verstorbenen Ernährern waren beschäftigt in der Landwirtschaft 275, in der Industrie 184, im Handel und Verkehr 7, durch Lohnarbeit wechselnder Art 45, im Staatsdienst 40, im Gefindedienst 58. Nach Abgang durch Tod z. bleiben noch zu zahlen 298 Posten mit 43 954,60 M.

(Krankenrenten.) Eingegangene Anträge 63. Davon sind erledigt durch Rentenbewilligung 63. Der Gesamt-Jahresbetrag der bewilligten Renten beträgt 9 464,40 M. Von den Rentenempfängern bzw. den verstorbenen Ernährern waren beschäftigt in der Landwirtschaft 18, in der Industrie 27, durch Lohnarbeit wechselnder Art 4, im Gefindedienst 14. Nach Abgang durch Tod z. bleiben noch zu zahlen 3 Posten mit 270,— M.

(Witwenrenten.) Eingegangene Anträge 8. Davon sind erledigt durch Rentenbewilligung 2, durch Tod der Antragsteller z. 4. Der Gesamt-Jahresbeitrag der bewilligten Renten beträgt 149,40 M. Von den Rentenempfängern bzw. den verstorbenen Ernährern waren beschäftigt im Handel und Verkehr 1, durch Lohnarbeit wechselnder Art 1. Nach Abgang durch Tod z. bleiben noch zu zahlen 2 Posten mit 149,40 M.

(Waisenrente.) Eingegangene Anträge 5. Davon sind erledigt durch Rentenbewilligung 5. Der Gesamt-Jahresbeitrag der bewilligten Renten beträgt 378,60 M. Von den Rentenempfängern bzw. den verstorbenen Ernährern waren beschäftigt in der Industrie 3, durch Lohnarbeit wechselnder Art 2. Nach Abgang durch Tod z. bleiben noch zu zahlen 5 Posten mit 345,— M.

Von der Landes-Versicherungsanstalt Hesse-Nassau, deren Bezirk die Regierungsbezirke Cassel und Wiesbaden sowie das Fürstentum Waldeck umfaßt, sind seit dem 1. Januar 1891 überhaupt bewilligt:

11 304 Altersrenten im Gesamt-Jahresbetrage von	1 637 136,60
58 274 Invalidenrenten im Gesamt-Jahresbetrage von	9 485 247,50
6 334 Krankenrenten im Gesamt-Jahresbetrage von	1 112 821,—
405 Witwenrenten und Witwenrenten im Gesamt-Jahresbetrage von	31 449,60
18 Witwenkrankenrenten im Gesamt-Jahresbetrage von	1 406,60
1 237 Waisenrenten im Gesamt-Jahresbetrage von	1 008 840,70
77 572 Renten mit einem Gesamt-Jahresbetrage von	12 368 902,—
Hierzu sind nach Berücksichtigung der durch Tod z. erfolgten Abgänge Ende Dezember 1913 noch zu zahlen:	
1 893 Altersrenten im Gesamt-Jahresbetrage von	317 641,50
26 472 Invalidenrenten im Gesamt-Jahresbetrage von	4 541 103,60
706 Krankenrenten im Gesamt-Jahresbetrage von	137 583,50
391 Witwenrenten im Gesamt-Jahresbetrage von	30 390,60
14 Witwenkrankenrenten im Gesamt-Jahresbetrage von	1 094,—
1 187 Waisenrenten im Gesamt-Jahresbetrage von	95 383,10
30 663 Renten mit einem Gesamt-Jahresbetrage von	5 123 196,30

Der von dem Reiche zu leistende Zuschuß beträgt 1 548 075,—

Mithin bleiben Ende Dezember 1913 aus Mitteln der Landes-Versicherungsanstalt Hesse-Nassau an Renten zu zahlen jährlich 3 575 121,30

— Berufswahl und Landwirtschaft. „Handwerk hat goldenen Boden“ ist ein bekannter Spruch der Innungen, der sich auch heute noch bewährt, und zwar in dem Sinne, daß jemand der etwas ordentliches gelernt hat, besser daran ist, als der, der ohne Berufsausbildung in das Erwerbsleben eintritt. Unsere heutigen Verhältnisse in der Industrie haben aber dazu geführt, daß nicht alle, die in der Kleinstadt ihre Lehre durchgemacht haben auch dort als Gesellen ihren Erwerb und als spätere Meister eine dauernde Existenz finden. Die Folge davon ist, daß die Arbeitslosigkeit beim Niedergehen des Wirtschaftslebens auch die gelehrten Berufe ergreift. Manche von denen, die jetzt in den Städten Notstandsarbeiten verrichten, würden gerne in die Landwirtschaft zurückkehren, wenn sie hierzu noch tauglich wären. Gerade die jetzige Lage des geschäftlichen Lebens ist daher besonders geeignet, die Eltern und Vormünder wieder auf den landwirtschaftlichen Beruf aufmerksam zu machen. Hier droht keine Arbeitslosigkeit, im Gegenteil, die Landwirtschaft braucht viel mehr Arbeitskräfte, als ihr z. Zt. zur

Verfügung stehen. Die etwas geringeren Löhne gegenüber der Stadt werden aufgewogen durch eine dauernde Beschäftigung und billigere Lebens- und Wohnweise. Die Krankenversicherung ist jetzt auch auf die ländlichen Arbeiter und das Gefinde ausgedehnt, so daß auch für die Tage der Krankheit gesorgt ist. Tüchtige Knechte, Schweizer, Oberschweizer, Hofmeister, Mägde werden stets gesucht und gut bezahlt. Zur Fortbildung in dem landwirtschaftlichen Beruf dienen besonders die landwirtschaftlichen Winterschulen, die unter Aufsicht der Landwirtschaftskammern, u. a. auch in Fulda, bestehen. Für die Fortbildung der weiblichen Jugend sorgen die Haushaltungsschulen in vielen Kreisen eingerichtet, die den Vorzug haben, daß sie abwechselnd in den verschiedensten Orten ihre Tätigkeit entfalten, so daß ihr Besuch ohne nennenswerte Kosten möglich ist. Für die landwirtschaftliche Stellenermittlung sind unter Mitwirkung der Landwirtschaftskammer Kassel, Wiesbaden und Darmstadt im Großherzogtum Hessen und in der Provinz Hessen-Nassau die öffentlichen Arbeitsnachweise schon heute in großem Umfange tätig. Besonders seien genannt für den Reg.-Bez. Kassel: Kreisarbeitsnachweise Bebra, Marburg a. L., Landwirtschaftliche Abteilung des Städtischen Arbeitsamts Frankfurt (Main), Städt. Arbeitsnachweise Hanau, Fulda. Man wende sich stets an den zunächst gelegenen Arbeitsnachweis!

— Eine Vergünstigung der Eisenbahn, von der von den Reisenden wenig Gebrauch gemacht wird, weil sie ihnen unbekannt ist, ist die telegraphische Bestellung der Fahrkarten für den geringen Preis von 25 Pf. Besonders dann ist es wesentlich, wenn direkte Karten nach dem Reiseziel am Ort nicht zu erhalten sind.

— Das Alter der Kinder auf der Eisenbahn. Es ist eine trotz aller Warnungen noch immer beliebte Sitte verschiedener Reisenden, das Alter ihrer Kinder zu verringern und so für deren Beförderung eine billige halbe Fahrkarte zu lösen. Daß sich der betreffende Reisende dabei des Betruges schuldig macht, wird wohl in den wenigsten Fällen überdacht werden. So gab auch kürzlich die Frau eines Monteurs aus Liesdorf, die von Frankfurt nach Saarbrücken reiste, das Alter ihres Kindes nicht richtig an und schädigte dadurch die Eisenbahn um 3,75 Mark. Das Schöffengericht in Kreuznach verurteilte die Frau wegen Betrugs zu einer Geldstrafe von 10 Mark eventuell 2 Tagen Gefängnis.

— Ein neues Mittel zur Warzenbeseitigung hat Dr. Szontoph in Budapest gefunden. Es besteht in der Bedeckung der Hautstelle mit einem einfachen Gummipflaster, das wochenlang liegen bleibt und alle drei bis vier Tage erneuert wird. Der Arzt gibt selbst zu, daß er die Wirkung dieses so überaus einfachen Verfahrens nicht erklären könne. Sie sei aber vollständig und sicher, wenn jeder Reiz auf die Haut durch Reiben oder dergleichen vermieden wird. Vermutlich enthält der Kautschuk selbst einen Stoff, der zur Erweichung und zum Verschwinden der Warze führt.

Großenbach, 20. März. Ein gewiß seltenes Jagdglück hatte gestern Herr Behner von hier, in dem er im Jagdrevier des Herrn Richter im Jagdbezirk Dasselstein in einem Schuß zwei Schnepfen erlegte.

> Reutkirchen, 19. März. Die amtliche Konferenz der Lehrer des Bezirks Hünfeld I wurde heute dahier unter dem Vorsitz des Herrn Superintendenten Kreis Schulinspektor Kuhl von Fulda abgehalten zu der erschienen waren: der Rgl. Landrat v. Jerin, 6 Geistliche als Ortschulinspektoren, 26 Lehrer und 4 Lehrerinnen und Herr Zahnarzt Schenk. Herr Superintendent Kuhl eröffnete die Verhandlungen durch eine kurze Andacht; Herr Lehrer Wies erfreute durch sein Orgelspiel die Anwesenden. — Herr Lehrer Hofstädter-Langenschwarz hielt eine Lehrprobe aus dem Anschauungsunterricht: „Spighen und Möpchen“, während Herr Lehrer Bornemann-Langenschwarz den neuen Lehrplan für den Gesangsunterricht besprach. Herr Zahnarzt Schenk-Hünfeld hielt einen Vortrag über Mund- und Zahnpflege. — Nach Feststellung der Themen für die nächstjährige amtliche Konferenz und auch nach Bekanntgabe einiger amtlichen Mitteilungen schloß der Herr Vorsitzende um 1/2 Uhr die Konferenz. Es folgte dann ein gemeinsames Mahl in der Göttschen Gastwirtschaft.

Fulda, 17. März. Das der Brandstiftung verdächtige Dienstmädchen des Wirtes Stod zu Schloß Adolfsfeld ist heute vormittag in das Landgerichtsgefängnis nach Hanau überführt worden.

Fulda, 19. März. Reifeprüfungen. Nachdem gestern vormittag die Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Herrn Oberregierungsrates Dr. Baehler an der städtischen Oberrealschule ihren Anfang genommen und bei welcher von den 18 Oberprimanern nachstehende vier: Fritz Richter-Fulda, Heinrich Koppel-Fulda, Willi Baier-Tränkhof, Joseph Schmidt-Eitringhausen von der mündlichen Prüfung befreit wurden, begann heute vormittag 10 Uhr unter dem Vorsitz desselben Herrn diejenige am hiesigen Rgl. Gymnasium. 40 Oberprimaner sind hier zur Prüfung zugelassen. Auf Grund ihrer vorzüglichen Leistungen wurden nachfolgende heute früh von der mündlichen Prüfung dispensiert: Aus O I A: Böttner Ludwig, Hünfeld, Kirchner Adam, Neuswarts, Maus Karl, Dormbach, Nobel Alfons, Fulda, Blappert Franz, Fulda, Ullm Ernst, Fulda. O I B: Hügel Gottfried, Mittelberg, Stod Otto, Fulda, Heim Anton und Heim Joseph, Bad Orb, Hofmann Rudolf, Nordorf, Klingebiel Karl, Böckels, Möller Emil, Michelstombach. Die Prüfung an der Oberrealschule, die Herr Direktor Wachens, als Königl. Prüfungskommissar fortsetzte, findet voraussichtlich heute Abend ihren Abschluß, während diejenige am Gymnasium wohl bis zum Samstag Abend dauern wird.

Niederaula, 19. März. Die Leiche des vor einigen Monaten bei Oberwegfurth in die Fulda gestürzten Italiensers wurde heute morgen in der Nähe von Solms im Wasser aufgefunden. In der Tasche des Ertrunkenen befand sich noch ein Geldbetrag von 50 M., doch wird von den Arbeitskollegen behauptet, daß sich in der Hufe noch mindestens 400 M. eingedöhrt befänden. Die Leiche in Verwesung übergegangene Leiche wird nun nach Niederjossa gebracht, weil sie aus deren Gemarkungsgebiet gefunden worden ist, und soll durch einige Landsleute untersucht werden, ob sich das Geld noch vorfindet.

Cassel, 17. März. Auf einer Kiremesfeier in Obergeis (Kreis Hersfeld) erschien im Tanzsaal plötzlich der Arbeiter Ferdinand Braun aus Asbach in der Bekleidung eines Pfarrers. Mit einem dicken aufgeschlagenen Buche, das die Bibel darstellen sollte, kniete der Pseudopfarrer mitten im Saale vor einem Stuhle nieder und sprach ein Gebet, dessen Text und Inhalt schwere Gotteslästerungen darstellten. Im Hinblick auf die allgemeine Kiremesstimmung sah die Strafkammer in ihrer gestrigen Sitzung die Handlungsweise des Angeklagten milde an und erkannte nur auf 3 Wochen Gefängnis.

Cassel, 18. März. Das Schwurgericht verhandelte heute gegen die 19jährige Verkäuferin Katharina Siebert aus Cassel wegen Kindesmordes. Die Angeklagte ist 1894 als Tochter eines Landwirts in Ederheim bei Sontra geboren und bisher nicht vorbestraft. Die Angeklagte will bei dem Geburtsakt die Besinnung verloren und diese erst später wieder gewonnen haben; von der ihr zur Last gelegten Kindesstiftung wisse sie jedenfalls nichts. Die Beweisaufnahme, zu der gegen 20 Zeugen geladen waren, zog sich sehr lange hin; der als Sachverständige dervornommene Kreisassistentenarzt Dr. Schaffit gab an, daß sehr wohl die Möglichkeit vorliegen könnte, daß die Angeklagte während des Geburtsaktes die Besinnung verloren habe und somit von den einzelnen Vorgängen keine bestimmte Erinnerung habe. Die Geschworenen verneinten die Schuldfragen, worauf die Angeklagte freigesprochen und ihre sofortige Haftentlassung verfügt wurde. Eine von den Geschworenen für die mittellose Angeklagte eingeleitete Sammlung ergab über 50 Mark. Damit hatte die diesmalige Schwurgerichtsperiode ihr Ende erreicht, mit den üblichen Dankesworten wurden die Geschworenen in die Heimat entlassen.

Harleshausen, 18. März. In einer der letzten Nächte ist im Hause des Handwerksmeisters D. ein schwerer Einbruchsdiebstahl verübt worden. Die Einbrecher, welche aus Cassel zu sein scheinen, hatten vom Hofraum eines Nachbarhauses eine lange Leiter geholt. Da diese zu lang war, sagten sie ein Stück ab, stellten die Leiter an das D'che Haus an und drangen in die Räucherlammer ein. Hier entwendeten sie sämtliche Würste und Schinken von zwei geschlachteten Schweinen im Werte von 300 Mark. Nur zwei Speckseiten hatten sie zurückgelassen. Die Täter müssen die Beute auf einem Handwagen fortgeschafft haben.

Schwarzborn, 18. März. Die Verkopplung unserer etwa 2000 Hektar großen Gemarkung schreitet zusehends vorwärts. Fünf Landmesser der Spezialkommission Homberg sind mit den Arbeiten betraut, so daß in Aussicht genommen ist, schon im Jahre 1916 die Pläne auszugeben. Die Gemarkung, die zum großen Teil 500 bis 600 Meter über dem Meeresspiegel liegt, will man dadurch gegen Wind und Wetter geschützt und infolgedessen ergebiger machen, daß mehrere etwa zwanzig Meter breite Waldgürtel durch die exponiertesten Feldlagen gelegt werden sollen, die man, um dem Wildschaden vorzubeugen, rings mit Dornhecken umziehen will.

Hanau, 17. März. Im benachbarten Peimbuchenthal ist die 32 Jahre alte Landwirtschöchter Pauline Spießer auf tragische Weise verunglückt. Sie hatte mit 2 Röhren Dünger auf das Feld gefahren. Hierbei scheute eine Kuh, das Mädchen kam zu Fall, wurde überfahren und verschied nach kurzer Zeit unter fürchterlichen Schmerzen.

Frankfurt, 17. März. Oberbürgermeister Boigt hat in einer gestern abgehaltenen Ausschusssitzung bestätigt, daß der Generalpardon in Frankfurt nicht die erwarteten Wirkungen auf eine Steigerung der Einkommensteuer ausgelöst habe. Da es nun andererseits auch schwer hält, neue Steuern einzuführen, bzw. zu entdecken, beabsichtigt der Magistrat, falls eine Deckung nicht gefunden, die Vorlagen über die Gehalts- und Lohnerhöhungen für die städtischen Angestellten zurückzuziehen. In erster Linie wird die Einführung der Branntwein-konzeptionssteuer beabsichtigt, nachdem die allgemeine Konzeptionssteuer schon von vornherein dem schärfsten Widerspruch begegnete.

Frankfurt a. M., 16. März. In einem Hause der Allerheiligenstraße entdeckte die Polizei eine gut eingerichtete Werkstätte für die Herstellung falscher Zweimarkstücke. Als Verfertiger des Falschgeldes wurde Konrad Winterstein aus Langenselbold ermittelt, während als Verbreiter des Geldes in Langenselbold der Weißbinder Wilhelm Fuchs ermittelt und festgenommen wurde.

Neueste Nachrichten.

— Die Kaiserin, welche gestern zu einem kurzen Aufenthalt in Berlin eingetroffen war, kehrte abends wieder nach Braunschweig zurück. Das Befinden der Herzogin von Braunschweig und ihres Sohnes ist zufriedenstellend.

— Die Casseler Stadthalle wird am 1. April durch ein Festkonzert und ein Festkommers eröffnet werden.

— Zwei Führer der Polendemonstration in der Paulskirche zu Moabit sind verhaftet, andere beteiligte Polen ausgewiesen worden.

Dierzu Beilage „Illustriertes Sonntagsblatt“ Nr. 12.



Mit der wöchentlichen Gratis-Beilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird bereits Abends zuvor versandt bzw. ausgegeben. Inserate für die nächste Nr. werden am Tage der Ausgabe des Blattes bis spätestens Vormittags 10 Uhr erbeten.

Abonnementspreis mit dem achtseitigen „Illustrierten Sonntagsblatt“ einschließlich Bringe-lohn 1 M. 25 Pf., bei den Kaiserlichen Postanstalten 1 M. 49 Pf. incl. Postgebühren Einzelne und Belegnummern à 10 Pfennig.

Insertionsgebühren betragen für die 5gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf., im amtlichen Teile 20 Pf. Reklamen 20 Pf. Bei mehr wie zweimaliger Wiederholung derselben Anzeige mit angemessenem Rabatt.

Nr. 35.

Freisprecher Nr. 42.

Sonntag, den 21. März

1914

Zweites Blatt.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Die Zinscheine Reihe VII Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen der 3 1/2 (normal 4) prozentigen deutschen Reichsanleihe von 1878 und Reihe V Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen der 3 1/2 prozentigen deutschen Reichsanleihe von 1885 über die Zinsen für die zehn Jahre vom 1. April 1914 bis 31. März 1924 nebst den Erneuerungsscheinen für die folgende Reihe werden

vom 2. März d. J. ab

ausgereicht und zwar

- durch die Kontrolle der Staatspapiere in Berlin, SW. 68, Oranienstraße 92/94,
- durch die Königliche Seehandlung (Preussische Staatsbank) in Berlin, W. 56, Markgrafenstraße 46 a,
- durch die Preussische Central-Genossenschafts-Kasse in Berlin, C. 2, Am Zeughaufe 2,
- durch alle Reichsbankhaupt- und Reichsbankstellen und alle mit Kasseneinrichtung versehenen Reichsbanknebenstellen,
- durch alle preussischen Regierungshauptkassen, Kreis-kassen, Oberzollkassen, Zollkassen und hauptamtlich verwaltete Forstkassen,
- außerdem bei bestimmten außerpreussischen Kassen

Formulare zu den Verzeichnissen, mit welchen die zur Abhebung der neuen Zinscheinreihe berechtigenden Erneuerungsscheine (Anweisungen, Talons) den Ausrechnungsstellen einzureichen sind, werden von diesen unentgeltlich abgegeben.

Der Einreichung der Schuldverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinscheine nur dann, wenn die Erneuerungsscheine abhandelt gekommen sind.

Berlin, den 17. Februar 1914.

Reichsschuldenverwaltung,

gez. von Bischoffshausen.

Wird veröffentlicht.

Hünfeld, den 2. März 1914.

Der Landrat J. B. Delgmann, Kreissekretär.

Bekanntmachung.

Einstellung von Drei- und Vierjährig-Freiwilligen für das III. Seebataillon in Tsingtan und das Ostasiatische Marine-Detachement in Peking und Tientsien (China).

Einstellung: Oktober 1914, Ausreise nach Tsingtan: Januar oder Frühjahr 1915, Heimreise Frühjahr 1917 bzw. 1918. Bedingungen: Mindestens 1,65 m groß, kräftig, gesunde Zähne, vor dem 1. Oktober 1895 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung).

Angenommen werden Leute aller Berufsarten; erwünscht sind: Elektrotechniker, Mechaniker, Chauffeure, Schuhmacher, Schneider, Gärtner und schreibgewandte Leute.

Das III. Seebataillon besteht aus: 5 Kompagnien Marine-Infanterie (davon ist die 5. Kompagnie beritten), 2 Maschinengewehrtruppen, 1 Marine-Feldbatterie (reitende Batterie) 1 Marine-Pionierkompagnie.

Die Vierjährig-Freiwilligen sind in erster Linie für die 5. (berittene) Kompagnie bestimmt.

In den Standorten in Ostasien wird außer Löhnung und Verpflegung eine Ortszulage von täglich 0,50 Mark gewährt; die Vierjährig-Freiwilligen erhalten im vierten Dienstjahr eine Ortszulage von täglich 1,50 Mark.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines vom Zivilvorstehenden der Ersatzkommission ausgestellten Meldescheins zum freiwilligen Diensttritt auf drei bzw. vier Jahre zu richten an:

Kommando des III. Stammseebataillons
in Cuxhaven.

Bekanntmachung.

Einstellung von Drei- und Vierjährig-Freiwilligen für die Matrosenartillerie-Abteilung Kiautschou (Küstentartillerie) in Tsingtan (China).

Einstellung: Oktober 1914, Ausreise nach Tsingtan: Januar 1915 bzw. 1916, Heimreise: Frühjahr 1917 bzw. 1918. Bedingungen: Mindestens 1,64 m groß, kräftig, gesunde Zähne, vor dem 1. Oktober 1895 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung).

Angenommen werden Leute aller Berufsarten; erwünscht sind: Handlungsgehilfen, Techniker, Elektrotechniker, Monteur, Mechaniker, Chauffeure, Schuhmacher und Schneider. In den Standorten in Ostasien wird außer Löhnung und Verpflegung eine Ortszulage von täglich 0,50 Mark gewährt; die Vierjährig-Freiwilligen erhalten im vierten Dienstjahr eine Ortszulage von täglich 1,50 Mark.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines vom Zivilvorstehenden der Ersatzkommission ausgestellten Meldescheins zum freiwilligen Diensttritt auf drei bzw. vier Jahre zu richten an:

Kommando der Stammabteilung der Matrosenartillerie Kiautschou, Cuxhaven.

Ortsstatut

über die polizeimäßige Reinigung der öffentlichen Wege im Bezirke der Gemeinde Wehrda

Auf Grund des § 6 der Landgemeindeordnung vom 4. August 1897 und der §§ 1, 4 und 5 des Gesetzes über die Reinigung öffentlicher Wege vom 1. Juli 1912 (G. S. S. 187) wird zufolge Beschlusses der Gemeindevertretung vom 11. April 1913 für den Bezirk der Gemeinde Wehrda folgendes Ortsstatut erlassen:

§ 1.

Die polizeimäßige Reinigung einschließlich der Schneeräumung, des Bestreuens mit abstumpfenden Stoffen und des Besprengens zur Verhinderung von Staubentwicklung, soweit ihr die öffentlichen Wege innerhalb des Gemeindebezirks unterliegen, ist eine Last der Gemeinde.

§ 2.

Die der Gemeinde nach § 1 obliegende Reinigungspflicht von öffentlichen Wegen innerhalb der abgeschlossenen Ortslage wird den Eigentümern der angrenzenden bebauten und unbebauten Grundstücke mit der Maßgabe auferlegt, daß die Brücken, Durchlässe und dergleichen von öffentlichen Wegen (§ 1 Abs. 1 Satz 2 des Wegereinigungs-gesetzes) davon ausgenommen und demnach von der Gemeinde zu reinigen sind.

Die Reinigungspflicht erstreckt sich auf die Bürgersteige, die Rinnsteine (Gassen) und die halbe Straßenbreite.

§ 3.

Bei Leistungsunfähigkeit von Eigentümern, worüber der Gemeindevorstand entscheidet, übernimmt die Gemeinde die Reinigungspflicht.

§ 4.

Den Eigentümern (§ 2) werden solche zur Nutzung und zum Gebrauch dinglich Berechtigte gleichgestellt, denen nicht bloß eine Grunddienstbarkeit oder eine persönliche Dienstbarkeit zusteht, desgleichen Wohnungsberechtigte (§§ 1012, 1030, 1093 des Bürgerlichen Gesetzbuchs). Diesen Berechtigten liegt neben den Eigentümern die Reinigungspflicht gemäß § 2 in erster Reihe ob.

§ 5.

Die Gemeinde unterhält eine gemeinschaftliche Versicherung der nach §§ 2 und 4 dieses Ortsstatuts Verpflichteten gegen die Haftung aus unterlassener oder mangelhafter Wegereinigung (§ 1). Zur Beteiligung an dieser Versicherung sind sämtliche Verpflichteten auf ihre Kosten berechtigt.

§ 6.

Dieses Ortsstatut tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.
Wehrda, den 11. April 1913.

Der Gemeindevorstand:

Hahn, Manns, Senning.

Es wird hierdurch bescheinigt, daß dieses Ortsstatut im Entwurf nach vorheriger ortsüblicher Bekanntmachung während zwei Wochen — vom 27. März bis 10. April 1913 — in meiner Wohnung zur Einsicht ausgelegt hat und daß innerhalb dieser Zeit Einwendungen dagegen nicht erhoben worden sind, sowie daß es von der Gemeindevertretung durch Beschluß vom 11. April 1913 endgültig genehmigt worden ist.
Wehrda, den 12. April 1913.

Der Bürgermeister:

Hahn.

Nach erfolgter Zustimmung der Ortspolizeibehörde bestätigt gemäß § 6 Abs. 3 der Landgemeindeordnung vom 4. August 1897.

Hünfeld, den 30. April 1913.

Namens des Kreis-Ausschusses

Der Vorsitzende

(L. S.)

v. Jerin.

Ortsstatut

über die polizeimäßige Reinigung der öffentlichen Wege im Bezirke der Gemeinde Weglos.

Auf Grund des § 6 der Landgemeindeordnung vom 4. August 1897 und der §§ 1, 4 und 5 des Gesetzes über die Reinigung öffentlicher Wege vom 1. Juli 1912 (G. S. S. 187) wird zufolge Beschlusses der Gemeindeversammlung vom 21. April 1913 für den Bezirk der Gemeinde Weglos folgendes Ortsstatut erlassen:

§ 1.

Die polizeimäßige Reinigung einschließlich der Schneeräumung, des Bestreuens mit abstumpfenden Stoffen und des Besprengens zur Verhinderung von Staubentwicklung, soweit ihr die öffentlichen Wege innerhalb des Gemeindebezirks unterliegen, ist eine Last der Gemeinde.

§ 2.

Die der Gemeinde nach § 1 obliegende Reinigungspflicht von öffentlichen Wegen innerhalb der abgeschlossenen Ortslage wird den Eigentümern der angrenzenden bebauten und unbebauten Grundstücke mit der Maßgabe auferlegt, daß die Brücken, Durchlässe und dergleichen von öffentlichen Wegen (§ 1 Abs. 1 Satz 2 des Wegereinigungs-gesetzes) davon ausgenommen und demnach von der Gemeinde zu reinigen sind.

Die Reinigungspflicht erstreckt sich auf die Bürgersteige, die Rinnsteine (Gassen) und die halbe Straßenbreite.

§ 3.

Bei Leistungsunfähigkeit von Eigentümern, worüber der Gemeindevorstand entscheidet, übernimmt die Gemeinde die Reinigungspflicht.

§ 4.

Den Eigentümern (§ 2) werden solche zur Nutzung und zum Gebrauch dinglich Berechtigte gleichgestellt, denen nicht bloß eine Grunddienstbarkeit oder eine persönliche Dienstbarkeit zusteht, desgleichen Wohnungsberechtigte (§§ 1012, 1030, 1093 des Bürgerlichen Gesetzbuchs). Diesen Berechtigten liegt neben den Eigentümern die Reinigungspflicht gemäß § 2 in erster Reihe ob.

§ 5.

Die Gemeinde unterhält eine gemeinschaftliche Versicherung der nach §§ 2 und 4 dieses Ortsstatuts Verpflichteten gegen die Haftung aus unterlassener oder mangelhafter Wegereinigung (§ 1). Zur Beteiligung an dieser Versicherung sind sämtliche Verpflichteten auf ihre Kosten berechtigt.

§ 6.

Dieses Ortsstatut tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.
Weglos, den 21. April 1913.

Der Gemeindevorstand:

Becker.

Es wird hierdurch bescheinigt, daß dieses Ortsstatut im Entwurf nach vorheriger ortsüblicher Bekanntmachung während zwei Wochen — vom 5. April bis 20. April 1913 — in meiner Wohnung zur Einsicht ausgelegt hat und daß innerhalb dieser Zeit Einwendungen dagegen nicht erhoben worden sind, sowie daß es von der Gemeindeversammlung durch Beschluß vom 21. April 1913 endgültig genehmigt worden ist.
Weglos, den 21. April 1913.

Der Bürgermeister:

Becker.

Nach erfolgter Zustimmung der Ortspolizeibehörde bestätigt gemäß § 6 Abs. 3 der Landgemeindeordnung vom 4. August 1897.

Hünfeld, den 30. April 1913.

Namens des Kreis-Ausschusses:

Der Vorsitzende

(L. S.)

v. Jerin.

Ortsstatut

über die polizeimäßige Reinigung der öffentlichen Wege im Bezirke der Gemeinde Wölz.

Auf Grund des § 6 der Landgemeindeordnung vom 4. August 1897 und der §§ 1, 4 und 5 des Gesetzes über die Reinigung öffentlicher Wege vom 1. Juli 1912 (G. S. S. 187) wird zufolge Beschlusses der Gemeindeversammlung vom 19. April 1913 für den Bezirk der Gemeinde Wölz folgendes Ortsstatut erlassen:

§ 1.

Die polizeimäßige Reinigung einschließlich der Schneeräumung, des Bestreuens mit abstumpfenden Stoffen

Zur Kommunion u. Konfirmation



Schuhe u. Stiefel

in noch nie erreichter
grosser Auswahl
 neuesten Formen
 besten Qualitäten
 und billigsten Preisen!



S. Tannenbaum Hünfeld.

Das von Herrn Sekretär Jakob
 früher bewohnte

Logis

ist vom 1. Juli ab anderweitig zu
 vermieten.

Wilhelm Maltmus.

Getrocknete
 Aprikosen, Feigen, Pflaumen,
 Ringäpfel u. Nischobst.
 Prinzess Eierstifte,
 Hahn-Maccaroni
 Hausmacher Eiernudeln
 in Paketen und lose
 empfiehlt in bester Beschaffenheit
 billigst

Joseph Vogt.

Achtung

für Vogelzüchter.

Das Beste mehrfach erprobt
farbloses Zwiebackmehl
 in 5 u. 10 Pfund Säcken,
 alle Sorten Vogelfutter

Kraftfuttermehl
 offeriert billigst

Joseph Lühn
 Kolonialwaren u. Drogen.

Visitenkarten liefert
 schnell die Buchdruckerei.

Oskar Zolkos Wwe. Fulda

Fuldas grösstes und führendes Handschuh-Lager

1914

Was ich bringe
 ist gut
 modern
 preiswert



Gemüsemarkt 12
 Fernsprecher 307

Eröffnung
 der
**Frühjahrs-
 Saison.**

Einladung zum Abonnement

auf das
Casseler

Tageblatt u. Anzeiger

Gegründet 1853 61. Jahrgang Gegründet 1853

Älteste u. einzige in weitem Umkreise
 täglich zweimal

in einer Morgen- und Abend-Ausgabe erschei-
 nende Casseler-Zeitung. Sonntagsbeilage „Die
 Plauderstube“.

Die Morgenausgabe

bringt in ausführlicher Weise politische, lokale
 und provinzielle Artikel und Berichte, ebenso
 ein sorgfältig ausgewähltes Roman-Feuilleton
 in täglichen Fortsetzungen. Der darstellenden
 und der bildenden Kunst sowie der Musik
 wird im Casseler Tageblatt besondere Auf-
 merksamkeit gewidmet.

Die Abendausgabe,

welche ebenfalls neben allen Tages-Neuigkeiten
 die Fortsetzung des Romans bringt, weist eine
 große Reichhaltigkeit auf; besonders aber in
 einem ausgedehnten Handelsteil mit telegra-
 phischen Kursberichten der bedeutendsten Börsen,
 Ausführliche Verlosungsliste der preussischen
 Klassenlotterie und sämtlicher Staatspapiere
 schnellstens.

Der Bezugspreis in Cassel sowie durch die
 Post bezogen beträgt 3 Mark vierteljährlich

Am 1. Mai und am 1. Oktober jeden Jahres
 erhält jeder Abonnent einen Plakat-
Fahrplan, ein vollständiges
Eisenbahn-Fahrplanbuch,
 sowie am 1. Januar
 einen künstlerisch
 ausgestatteten
Wandkalender
 unentgeltlich

Anzeigen

finden durch das in den kaufkräftigsten Kreisen
 gelesene „Casseler Tageblatt“ die zweck-
 entsprechendste Verbreitung.

Sportmützen

in großer Auswahl empfiehlt billigst

Kilian Lehmer, Hünfeld.

Auf Ostern ein ordentlicher
 Junge als

Lehrling

gesucht von Johs. Wehner
 Möbelschreinerei Mackenzell.

Feinste Blutapfelsinen

per Duz. 80 Pfg.

Große Citronen

per Duz. 55 Pfg.

A. Strauß.

Frisch eingetroffen:

**Alenonat- und
 Graham-Brot**

bewährtes Mittel für
 Zuckerfranke

Carl Medler.

Bekanntmachung.

Die im Laufe des Jahres 1914 vorkommenden Installationsarbeiten an der städtischen Wasserleitung sollen im Submissionswege vergeben werden.

Angebote sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum

Dienstag, den 24. März cr.
Borntags 11 Uhr

an den Magistrat hier einzureichen. Die erforderlichen Angebotsformulare können im städtischen Geschäftszimmer in Empfang genommen werden.

Hünfeld, den 17. März 1914.

Der Magistrat.
Deutling.

Zwangsversteigerung.

Montag, den 23. März 1914

Morgens 11 Uhr
versteigere ich in den Tonwerken
Buchanan

5 Kamern Ziegel und
Backsteine

noch im Ringofen stehend, eine Anzahl Tonrohre und Schweinetröge sowie 30-40 Ctr. Rußkohlen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Der Verkauf findet bestimmt statt.

Hünfeld, den 20. März 1914.

Der Vollziehungsbeamte:
Kropf.

Verein für hessische
Geschichte u. Landeskunde.
Ortsgruppe Hünfeld.

Freitag, den 20. März 1914,
abends 8 Uhr

IV. Geschichtsabend

im Winterhalbjahr 1913/14.

Vorträge:

1. des Herrn Postmeisters Pflege über „Hessische Familiennamen“;
2. des Vorstehenden „Allerhand Geschichtliches von einer Wanderung durch Hessen.“

Zu diesem Geschichtsabend werden die verehrlichen Vereinsmitglieder mit ihren Angehörigen sowie alle Freunde der vaterländischen Geschichte freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

M. G.

Sonnabend, den 21. März
abends 8 Uhr

Gesangstunde

verbunden mit Josephsfeier wozu einladet

Der Vorstand.

Reine
Weinfaat

zu Futterzwecken billigt
A. Strauß.

Mehrere
Orpington-Hähne

dunkelgelb,
rasse rein, 13 Brut à 6-8 Mk.,
desgl. Bruterei rasserer Orpington à 2 Hhd. 3,50 Mk. hat abzugeben

Frau Inspektor Kriege
Rittergut Mansbach Str. Hünfeld

Feisch eingetroffen:

Lachs im Aufschnitt

ff. Bücklinge und Sprossen,
Sardinen und m. Heringe
Stangen-, Hand- und Harzkäse
Kochkäse

Carl Medler.

Feinste Biscuits u. Schokoladen
Rudolf Aha.

Springmann's Schuhwarenhaus

(Nachdruck verboten).

Mittelstrasse 6 **FULDA** Mittelstrasse 6

Nürnberg Würzburg Aschaffenburg Giessen Schweinfurt Fulda Erlangen Amberg

Gerüstet

für einen gewaltigen Umsatz treten wir heute mit einer hervorragenden Auswahl die Frühjahr-Saison mit unserer Devise an:

Grosser Umsatz.

Kleiner Nutzen.

Sehenswert

ist unsere grosse Auswahl in

Kommunikanten und Konfirmanden-Stiefeln

in eleganter, solider Ausführung zu billigen Preisen.

Enorme Auswahl in Knaben- und Mädchen-Stiefeln

in der Grösse 25 bis 35, sowie für kleine Kinder in der Grösse 18 bis 24 in schwarz und farbig, in Chevro-, Boxcalf und Rindboxleder in der denkbar billigsten und auch hochfeinsten Ausführung.

Schöne Damen- und elegante Herren-Stiefel

erstklassige Fabrikate haben wir in grossem Sortimente vorrätig und wird unser billiger Verkaufspreis von Kennern bewundert. — Es liegt deshalb in Ihrem eigenen Interesse, bevor Sie Ihre Frühjahrseinkäufe machen, sich von der

Preiswürdigkeit und Güte

unserer Artikel erst zu überzeugen, da wir darin
:: Grosses zu leisten im Stande sind. ::

Springmann's Schuhwarenhaus

NB. Da voraussichtlich vor Ostern der Andrang ein sehr starker sein wird, ersuchen wir das verehrliche Publikum höflich, seinen Bedarf schon jetzt zu decken.

Kreissägen mit Gestell

und rollendem Tisch, nach gesetzlicher Vorschrift

Kreissäge-



Lager

ferner sämtliche Transmissionsteile (Wellen, Riemenscheiben, Lager usw.) liefert zu Fabrikpreisen billigst

Fuldaer Maschinenfabrik, Metall- und Eisengiesserei

Paul Keil, Fulda.

Habe einen sehr großen Posten

Schuhwaren

in allen Ledersorten sowie
Segel-, Turnschuh und Samaschen
zum Selbstkostenpreis abzugeben. Eine seltene Beleg einheit.

Das Schuh- und Stiefel-Geschäft und Lederhandlung von

G. A. Werner

Hünfeld.

Der Statthalter unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma **Wilh. Stöhr, Fulda** betr. Gardinen bei, auf welche wir hiermit hinweisen. Der Preis der Garnitur D 6492 ist jedoch nicht Mk. 4 75, sondern Mk. 7 75, was wir zu beachten bitten.

Millionen

gebrauchen gegen-

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Berstleimung, Krampf- und Keuchhusten

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen“

6100

nos. beal. Jengu. v. Aerialen und Privatren verbürgen den sicheren Erfolg.

Neukerkel betömmliche und wohlschmeckende Bonbons.

Paket 25 Bfg., Doz. 50 Bfg.

Zu haben bei

Rud. Aha, Hünfeld
Otto Hocke
Apotheker in Burghaun.

Schöne junge
Simmenthaler Kuh
mit 3 Kalb (Stierfals 4 Wochen alt) steht preiswert zu verkaufen bei
M. Laufer, Michelsrombach.

Heute trifft frisch ein:
**Pariser Kopfsalat,
Blumenkohl,
Allerfeinste Apfelsinen**

Dog. 55 und 75 Bfg.
Stück 5 und 7 Bfg.

Blutapfelsinen

Dahend 90 Bfg.

Citronen.

Jos. Vogt.

In Kürze trifft ein Waggon
Kartoffeln

ein und bitte ich um baldige Bestellungen

M. Laufer, Michelsrombach.

Persil

für
Stärkewäsche!

Henkel's Bleich-Soda

Wegen Umzug will der Unterzeichnete folgende Gegenstände verkaufen:

3 gut erhaltene Betten (zum Teil fast neu),
1 Kleiderschrank,
mehrere Tische, Stühle und Bänke,
1 Böckelsack,
1 Badtrog,
Einige leere Fässer.
Joh. Köther, Strümmühle
b. Burghaun.

Brut-Gier

von Beking-Enten verkauft pro Dutzend zu 2,50 Mark

Frau Joh. Göß

Bierbräuerei (Brauerer)

NB. Die Enten sind von der Landwirtschaftskammer geliefert worden.

Prima ausgelesene

Swiebeln

offeriert
Ctr. 8 Mark, Pfund 10 Pfennig

Carl Medler.

Kaninchen

tragend mit geräumigen Stall, drei Stagen zu verkaufen

Papierfabrik Hünfeld.

Zur Frühjahr-Saat
empfehle billigt

Rottlee,
Schwedentlee,
Selbtlec,

Grasfamen,

Luzerne,

Esparietten Gärtenfämereien,

Runkelkorn

allerbeste Sorte à Bid. 35 Bfg.

Joseph Lühn

Colonialwaren u. Drogerie.

Hch. Hattendorff,
Burgbaun,
empfeht sein Lager in reinges-
haltenen Weinen.

Weißweine:
Lautenheimer
Scharlachberger
Erbacher Riesling
Niersteiner
Bahnheimer.

Rotweine:
Marca Italia
Ithaka
Medoc
Chaf. St. Louis de
Montferriand
Pontet Canet.
(Bordeaux)

Griech. Weine:
Samos
Blutwein v. Saute
Helios
Aghain Malvasier
Mavrodaphne
Anthina
Samarite.
ff. alter Malaga
" " Portwein
" " Sherry
" " Madeira
Dolnay Burgunder.

Zur bevorstehenden
Ausfaat
empfehle in besten, keimfähigen
Qualitäten:

Sämtliche Sorten
Garten- und Blumen-
Sämereien
Eckendorfer Runkelsamen
gelb u. rot Pfund 30 Pfg.
Oberndorfer Runkelsamen
Pfund 35 Pfg.
Joseph Vogt.

Eisen-Portland-Cement
frisch eingetroffen und offeriert
billigst
B. Kohlmann.

Zur Fastenzeit empfehle:
Frische Vollfettbücklinge,
Sardinen, Bismarkheringe,
Rollmops, Vollheringe,
mar. Heringe, Stangen- und
Handkäse.
A. Strauß.

Die
kann jemand wissen
daß man etwas
zu verkaufen,
zu verpachten,
zu vermieten
hat, oder etwas
zu kaufen,
zu pachten oder
zu mieten sucht,
daß man
Personal oder
Stellung sucht,
wenn man es nicht durch
die Zeitung bekannt macht?
Jedem Geschäftsmann und
jeder Privatperson sei das
Künfelder Kreisblatt
als äußerst wirksames Infor-
mationsmittel bestens empfohlen.

Zur heiligen Kommunion und Konfirmation!



Auswahlendungen
bereitwilligst.
Lieferung nach auswärts
von Mk. 10. — an franko.

Leibwäsche für Knaben und Mädchen
von einfachsten bis zum vornehmsten Genre in grösster
Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

Glaçe-Handschuhe weiss, schwarz
und farbig 1.45
erstklassige Fabrikate Mk. 2.75, 1.95,

Unterröcke, Reformleibchen, Korsets,
Taschentücher, Strümpfe etc.

Besätze für Kommunikantenkleider in weiss u. schwarz
nur allerletzte Neuheiten.

Kommunikanten- u. Engelkränze v. 8.50 M. 48 Pl.

Kerzenranken, Sträusse, Blüten, Myrten,

Kerzentücher und Kommunikanten-Taschen-
tücher aus Mull, Batist, Tüll, Seide etc.
mit spitzen garniert Stück 2.50 Mk. bis 18 Pfg.

Schärpenbänder und fertige Schärpen
in allen Qualitäten und Preislagen.

Kettchen mit Kreuzen, Colliers, Broschen
und Schmucknadeln für Kommunikantinnen.

Für Kommunikanten und Konfirmanden:
Oberhemden, Taghemden, Kragen, Man-
schetten, Serviteurs, Hosenträger, Krawatten
etc in grösster Auswahl.



Modehaus A. Froese, Fulda

Friedrichstrasse 12 und Schmiedgasse 3, 5 und 7.

Umsonst erhalten Sie von mir

die Stoffe zugesandt, da ich trotz äusserst billiger Preise Porto
und Nachnahme selbst trage.
Aus meiner grossen Auswahl empfehle ich:

Herrenstoffe.	Damenstoffe.	Baumwollw.
Für Mk. 3.30; 2,20 Meter Cordmanchester z. Hose. Für Mk. 4.20; 3 Meter Zwirnbuxkin z. Anzug. F. Mk. 5.25; 3 Mtr. Melton- Cheviot in all. Farben. F. Mk. 9.75; 3 m Triumph- Cheviot, eleg. gemust. u. einfarbig, alle Farben. Für Mk. 11.25; 3 Meter Kammgarn (schwarz und blau) langjähr. erpr. Qual. Für Mk. 13.50; 3 Mtr. engl. gemusterte Anzugstoffe. Hochmoderne Dessins.	F. Mk. 2.—; 2 1/2 Mtr. feinen Blusenflanell engl. Art. F. Mk. 2.52; 6 Mtr. Musse- line mit Bordüre. Für M. 5.70; 6 Mtr. eleg. schwarzen Kleiderstoff. F. Mk. 7.50; 6 m Kostüm- stoff engl. Art zu vor- zügl. Haus- u. Strassenkl. F. Mk. 9.—; 6 m Jaquard Nouveauté, schwarz u. farbig. Prächtige Qual. F. Mk. 14.40; 6 Mtr. Sa- tintuch, schwarz u. farb. Hervorragende Qual. für eleg. Kleid u. Kostüm.	Für Mk. 4.35; 15 Mtr. weiss. Hemdentuch. Für Mk. 4.95; 15 Mtr. buntgestreifter Hemden- Flanell, waschecht. Für Mk. 5.40; 15 Mtr. rot kariertes Bettzeug. Für Mk. 6.30; 15 m vor- zügl. weisses Prima Hem- dentuch. Für Mk. 7.85; 15 m Prima weissen Hemdenkörper. Für Mk. 10.50; 15 Mtr. roten Prima Bettbar- chent. Bewährte Qual.

Ferner offeriere: Fertige Herren-, Damen- u. Kindergarderobe, Wäsche,
Korsets, Kurzwaren, Schuhwaren, Teppiche etc.
Verlangen Sie hierüber illustrierten Katalog.

Nichtgefallendes wird umgetauscht od. das bare Geld zurückgezahlt.
Muster portofrei direkt an Private ohne Kaufverpflichtung.
Carl Sommer junior, Leipziger Tuchversand, Leipzig Nr. 88

Geschäfts-Gröffnung.

Einem geehrten Publikum von Hünfeld und Umgegend
hiermit die ergebnste Anzeige, daß ich unter dem heutigen
Tage eine

Schuhmacherei

eröffnet habe. Es wird mein stetes Bestreben sein, mir die
Zufriedenheit meiner werthen Kundschaft zu erwerben und zu er-
halten. Meine längere Tätigkeit als Gehilfe in erstklassigen
Geschäften, berechtigt mich zu der Hoffnung daß ich imstande
sein werde, allen gestellten Ansprüchen vollkommen zu genügen.

Indem ich nur gute u. prompte Bedienung zusichere,
empfehle ich Ihrem Wohlwollen mein neues Unternehmen bei
vorherrschendem Bedarf.

Hochachtungsvoll

Heinrich Rösing

Hauptstraße 62, I Treppe, vis-avis dem Rathaus.



Das feinste Mittel zum
Glänzendmachen der
Schuhe und des Leders.

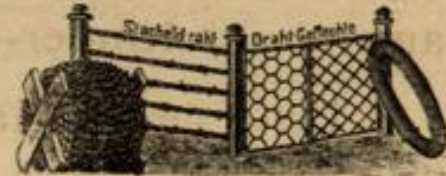
Alleinige Herstellerin: Pilo-fabrik Mannheim.



Das
seit Jahren berühmte
Schuh- und Lederfett.

Rechnungsformulare

liefert schnell die Buchdruckerei.



Drahtgeflechte

viereckig und sechseckig.

Stacheldraht

sowie alle sonstigen Drähte offeriert billigt.

Carl Siebert, Hünfeld.

Messinghäuser Düngekalk

in Stücken und Säcken.
Gebrüder Dietrich, Fritzlär.

Hünfelder Stadtwald.

Nutz- und Brennholz-Verkauf

am Montag, den 23. März 1914, von Vorm. 10 Uhr an in der Gastwirtschaft von Fritz Lühu zu Hünfeld

Distrikt 13c.

Eichen: 1 Stamm 3 Cl. 12 Stämme 4. Cl. 111 Stämme 5. Cl. 1,3 rm Knüppel 2 rm Knüppel 2. Cl. **Kiefern:** 3 Baustämme 3. Cl. 3 Sägeblöcke 2. Cl. 30 Sägeblöcke 3. Cl. **Fichten:** 1 Stamm 4. Cl.

Distrikt 9a (Kuppe).

Eichen: 1 Stamm 4. Cl. 10 Stämme 5. Cl. **Buchen:** 3 Stämme 4. u. 5. Cl. **Birken:** 4 Stämme 5. Cl.

Distrikt 8a (Kuppe).

Eichen: 87 Stämme 5. Cl. 2 rm Knüppel 36,5 rm Scheit 37,5 rm Knüppel 2,40 Hdt. Reis 3. Cl. **Fichten:** 9 Stämme 4. Cl. 13 Stangen 3. Cl. 16 Stangen 4. Cl. **Kiefern:** 1 Baustamm 3. Cl. 3 Sägeblöcke 3. Cl. **Buchen:** 7 Stämme 4. Cl. 4 Stämme 5. Cl. 46 rm Scheit 45,5 rm Knüppel 58,20 Hdt. Reis 3. Cl. **Birken:** 9,5 rm Scheit 8 rm Knüppel 10,20 Hdt. Reis 3. Cl. **Aspen:** 6 rm Knüppel **Erlen:** 13 rm Knüppel 2,10 Hdt. Reis 3. Cl.

Distrikt 15b (Wolfsheide)

Fichten: 31 Stangen 2. Cl. 175 Stangen 3. Cl. 145 Stangen 4. Cl.

Distrikt 20, 22, 23 (Bürgerliebe).

Fichten: 13 Stämme 4. Cl. 32 Stangen 3. Cl. 208 Stangen 4. Cl. 120 Hdt. Reis 2. Cl.

Distrikt 7b.

3,5 rm **Eichen u. Buchen-Knüppel** 1,35 Hdt. **Eichen u. Buchen-Reis** 3. Cl. 5,40 Hdt. **Kiefern-Reis** 2. Cl.

Nutzholz-Verkauf.

Montag, den 23. März, vormittags 10 Uhr wird in der hiesigen Gastwirtschaft nachstehendes Nutzholz öffentlich verkauft:

- 2 Eichenstämme mit 0,86 Festm.
- 1 Fichtenstamm mit 0,74
- 5 Fichtenstangen 2. Cl.=0,30 Festm.
- 4 desgl. 3. Cl.=0,12
- 421 Kiefernstämme 2-5. Cl.=137,60 Festm.

Silges, den 14. März 1914.

Der Bürgermeister: Trabert.

Den Eingang der Neuheiten der
Frühjahrs-Saison
erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen und bitte um geneigten Zuspruch.
Clara Schneider,
Modes.

Unterröcke in Lüster, Leinen u. Biebet

Reformschürzen in schwarz u. farbig

Altfläschschürzen in schwarz u. bunt gestickt

empfehlen in schöner Auswahl

Kilian Lehmer, Hünfeld.

Todes- Anzeige.

Gott dem Allmächtigen, dem Herrn über Leben und Tod, hat es gefallen meinen lieben Mann, unsern guten Sohn, Bruder und Schwager

den Eisenbahnhilfsbremser

Robert Jüngst

in seinem 40. Lebensjahre heute vormitag 10¹/₄ Uhr in Ausübung seines Dienstes plötzlich durch einen Unglücksfall zu sich zu nehmen.

Wir bitten um ein stilles Gebet für die Seele des so plötzlich Verstorbenen.

Hünfeld, den 20. März 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 22. März nachmittags 5 Uhr statt.

Die Seelenämter werden Montag, Dienstag und Donnerstag abgehalten.

In teurer Zeit

leisten
MAGGI'S Suppen mit dem Kreuzstern



vorzügliche Dienste.

Sie schmecken lediglich mit Wasser kurze Zeit gekocht, ebenso kräftig, wie die besten hausgemachten Fleischbrühsuppen.

Ein Würfel für 2-3 Teller kostet nur 10 Pfg.

Man verlange ausdrücklich **MAGGI'S Suppen.**

MAGGI'S gute sparsame Köche.

Sonntag, den 22. März

findet im kath. Gesellenhaus ein

Lichtbilder-Vortrag

Oberammergauer Passionsspiele

statt.

Nachmittags 4 Uhr
für Kinder und Schüler
Abends 8 Uhr
für Erwachsene.

Zur Deckung der Unkosten wird ein Eintrittsgeld erhoben in der Nachmittags-Vorstellung 10 Pfg., in der Abend-Vorstellung I. Platz 50 Pfg. II. Platz 25 Pfg.

Um recht zahlreichen Besuch wird höflichst gebeten.

Kriegerverein Hünfeld.

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht unsere Mitglieder von dem so plötzlich erfolgten Tode unseres lieben Kameraden

Robert Jüngst

in Kenntnis zu setzen.

Beerdigung Sonntag den 22. März 1914 nachmittags 5 Uhr. Sammlung 4¹/₄ Uhr im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Zur Fastenzeit

decken Sie Ihren Bedarf an

Käse

in der Molkerei Burghaus.

Täglich frische Matte.

Zur Fastenzeit

officiere ständig vorrätig:

la. Schellfisch à Pfd. 45 Pfg.

Bratschellfisch " " 45 "

Seelachs " " 40 "

Rotzungen " " 60 "

Schollen " " 60 "

grüne Heringe " " 30 "

ff. Büdlinge u. Marinaden.

Carl Medler.

Wollgarne

in den verschiedensten Farben und in den Preislagen von M 3.—, 3,40, 3,80, 4,60 und 5,50 hält vorrätig

Joseph Vogt.

Reform-Hundekuchen

„Ragut“

der die Hunde gesund und leistungsfähig erhält und sehr aerne getroffen wird, und eine runde Form hat empfiehlt: Rud. Uha; Ant. Zentgraf, Mühlenbesitzer, Hünfeld.

Lehrer Fritz Jelahtte schreibt am 4. 12. 12

Es giebt wohl kein besseres Hundesutter als Ragut. Obwohl ich solches erst seit kurzer Zeit füttere, hat mein Fühnerhund ganz andere Körperformen angenommen und ist jagdlich passiver als ehedem. Ragut ist billig, appetitlich und ausgiebig. Senden Sie umgehend wieder einen Zentner nach Bahnstation Rippenberg.

Die Frühjahrsneuheiten für 1914

in Damen- und Kinder-Konfektion sowie Kleider- und Blusenstoffen sind eingetroffen.

Durch meinen Massen-Einkauf ist es mir gelungen für moderne, chice Neuheiten äußerste Preiswürdigkeit zu erzielen, sodaß keine Dame versäumen sollte, die selten günstige Kaufgelegenheit zu ergreifen.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Kaufhaus A. H. Wertheim, Fulda.

Mittelstraße 21. Größtes und ältestes Damen-Konfektionsgeschäft am Platz. Telephon 90.